

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte  
Lateinische Grammatica**

**Lange, Joachim**

**Halle, 1726**

§. II

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

§. II.

Ich habe Ursach zu zweiffeln, ob der Zweck des Cenforis, wie auch sein Affect dabey aufrichtig sey. Denn

a] hat er etwas zu erinnern gehabt, warum hat er selches nicht privatim gethan? zumal da man so fern bey der ersten Edition darum gebeten hat.

Er häufet die Anzahl der Observationum ohn all Noth. Denn gesetzt auch, daß sie Grund gehabt hätten, so hätte er doch hie und da nach der cognitione materiae etliche in eine kurz genug zusammen ziehen können. So aber dehnet er alles in Fleisch aus einander, das der numerus nur sein gut werde.

c] Nam. 13. spricht er gar hämisch also: Bey der andern Declination macht er nur 4 Endungen, und sehet dabey, eins hat ur, nemlich fatur, gleich als ob 4. und eins nicht 5. machten. Der Cenfor siehet ja wol, daß der H. Auctor ohne ihn habe 5. zehlen können, und daß in der That selbst 5 Endungen gesetzt habe, als die 5te eines einzigen Exempels wegen von den übrigen nur habe unterscheiden wollen. Und man ja billig einem jeden seine Freyheit lassen, die Sache vorzutragen, wie ers am besten erkennen Senug, daß in der Sache selbst eine Ubereinstimmung ist. Und wenn er denn ja meynet, daß dem modo proponendi etwas zu desideriren wäre, so hätte er des grammaticalischen supercilii wol fünfse zehlen nicht gebraucht.